

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 15.03.[1719]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 50

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Jesus!
In demselben gel. Bruder.
Gehelb. würdiger Herr.

So wäre mir lieb gewesen, wenn mein Sohn hätte zum H.
Profess. Taugen an den Tisch und Tisch bringen können,
weil aber derselbe mir bricht, daß es nicht
sein kann, habe bitten wollen, mich zu beibringen,
ob nicht Gott sonst eine Gelegenheit gibt. Will
ich annehmen, daß ein Tisch in Halle sei, darin
Studiosi preparant etiam ad informationem
alicui; könnte mein Sohn, solche Information
mit gewisser, wollte gerne alle befragen,
wenn er mich in einem Tisch Tisch und Tisch haben,
und nicht über die Gasse gehen dürffte, auf
nicht fleißiger dürffte anderen Stunden,
und also cum humanioribus ad altiora
aufsteigen könnte, so würde er, volente deo,
bald capax werden, andere möglich zu dienen,
weil Gott an ihm nichts storgest, und er
auf Tisch darzubringen. Bitte mir bald
Antwort zu geben, so will ich selber über
bringen. Von Herr auch alle in from

[illegible]

Gray. D. 15. Marti.

P.S.

Frome June
J. J. Zirkel.

Es sind auch andere gar
gute regeln, welche
sich nach jeder Person
richten, den man
eine gute Erhaltung des
oliven jungs aufbringen
muss. —

— 7 —
A' Monsieur
Mons. A. H. Franke
Pasteur et Professeur
Trer renommée

Franco!
par tout.

a'
Halle

